

Transportbereitstellungs- und Logistikgebäude Gundremmingen (TLG)

Fragen und Antworten

Was ist das TLG?

In dieser noch zu errichtenden Halle sollen schwach- und mittelaktive radioaktive Abfälle und Reststoffe zwischengepuffert werden, die bei der Stilllegung und dem Rückbau des Kernkraftwerks Gundremmingen angefallen sind beziehungsweise noch anfallen werden.

Wo soll das TLG gebaut werden?

Es wird neben dem Kühlturm von Block B auf dem Gelände der Rückbauanlage gebaut.

Wann soll es gebaut werden?

Das hängt davon ab, wann die erforderlichen Genehmigungen erteilt werden. Das strahlenschutzrechtliche Genehmigungsverfahren wurde im Dezember 2021 mit einem entsprechenden Antrag beim Landesamt für Umwelt angestoßen. Der Bauantrag wurde im März 2022 bei der Gemeinde Gundremmingen eingereicht. Im September 2022 wurde eine Ergänzung zu dem strahlenschutzrechtlichen Antrag nachgereicht. Es ist von einer Bauzeit von etwa zwei Jahren auszugehen.

Wie groß soll das Gebäude werden?

Es soll eine Länge von rund 130 Metern und eine Breite von etwa 27 Metern haben.

Ist das TLG ein zweites Zwischenlager am Standort?

Es handelt sich beim TLG um eine temporär genutzte Einrichtung zur Bereitstellung endlagergerechter Abfallgebinde für den Abtransport in das zentrale [Endlager Konrad](#). Dafür gibt es einen absehbaren zeitlichen Horizont: Das von der [BGZ](#) dafür [geplante Logistikzentrum](#) soll im Jahr 2027 seinen Betrieb aufnehmen und ab dann die beim Abbau aller deutschen Kernkraftwerke anfallenden Abfälle sukzessive annehmen. Als Betreiber ist RWE für die sichere Handhabung der Rückbauabfälle bis zur Übergabe an den Bund verantwortlich und schafft daher eigene Flächen zur Transportbereitstellung.

Wird auch auf die Sicherheit des Gebäudes und beim Bau geachtet?

Selbstverständlich. Die Bauausführung und Sicherheit der Halle entsprechen den dafür geltenden gesetzlichen beziehungsweise strahlenschutztechnischen Normen und werden von den zuständigen Behörden vor der Inbetriebnahme abgenommen.